

Verfahren zur Auswahl und Nachmeldung von Europäischen Schutzgebieten gemäß Vogelschutz-Richtlinie 79/409/EWG

Gebietscharakteristik

für den

Vorschlag Europäisches Vogelschutzgebiet gemäß Richtlinie 79/409/EWG
(Vogelschutz-Richtlinie = VSchRL)

DE 4650 - 452 (landesinterne Nr. 38)

Jeßnitz und Thury

Flächengröße: 304 ha

Naturräume: Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet

Landkreise: Kamenz

TK 25: 4650, 4651

Berührte FFH-Gebiete: Jeßnitz und Thury (vollständig)

Nationale Schutzgebiete (NSG): -

Ziel

Gewährleistung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Gebietes im Sinne der Richtlinie 79/409/EWG, insbesondere für Brutvogelarten des Anhanges I VSchRL, Brutvogelarten (Zugvögel) der Gefährdungskategorien 1 (vom Aussterben bedroht) und 2 (stark gefährdet) der Roten Liste Sachsens (Stand 1999), sofern sie nicht im Anhang I VSchRL erfasst sind.

Gebietsbeschreibung

- Feuchtgebiet innerhalb eines größeren Waldreviers in einer abflussarmen Senke der Schönaauer Talsandplatte am Westrand der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft. Teiche mit naturnaher Verlandungsvegetation, Niedermoor und Bruchwald, oligo- bis mesotrophe Standgewässer im Komplex mit offenem nassem Schwingrasen-Zwischenmoor (mit Schlenken) und Birken- sowie Waldkiefern-Moorwald. Waldbereiche mit Nadelholzforsten, darin Eichenmischwald und bodensaurer Eichenwald.
- Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten naturnaher Teiche und deren Verlandungszonen sowie strukturreicher Wälder.

Wertgebende Vogelarten

Als Brutvögel mindestens 12 Arten des Anhanges I VSchRL bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorien 1 und 2). Besonders bedeutsam für die Mindestrepräsentanz im Freistaat Sachsen für Heidelerche, Rohrweihe, Schwarzspecht, Singschwan und Wespenbussard.

Brutvogelarten nach Anhang I bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorie 1 und 2)

Baumfalke, Eisvogel, Heidelerche, Kranich, Neuntöter, Rohrdommel, Rohrweihe, Schwarzspecht, Seeadler, Singschwan, Sperlingskauz, Wespenbussard

Hinweise zur Gewährleistung des Erhaltungszustandes (Entwurf)

Vollzug der bestehenden einschlägigen rechtlichen Vorgaben bzw. Angebot darüber hinausgehender freiwilliger, gegebenenfalls geförderter Maßnahmen mit dem Ziel der Sicherung der für den Vogelschutz wichtigen Elemente und Funktionen des Gebietes, insbesondere:

- naturschutzgerechte Teichbewirtschaftung (z.B. Erhaltung von Röhrich- und Verlandungszonen sowie Brutinseln, Entschlammung bei Bedarf)
- Sicherung des Wasserhaushaltes der Moorbereiche, Moor-, Bruch- und Feuchtwälder
- auf Teilflächen angepasste forstliche Bewirtschaftung, z.B. durch

- einzelstamm- bzw. gruppenweise Nutzung naturnaher Laub(misch)wald-Althölzer
- Erhaltung des Strukturreichtums (insbesondere in den naturnahen Wäldern) sowie eines hohen Altholzanteils
- Erhaltung, ggf. Wiederherstellung naturnaher Waldränder
- Erhaltung von Biotopbäumen (Nest- und Höhlenbäume)
- Belassen eines angemessenen Anteils von liegendem und stehendem Totholz
- Erhaltung der naturnahen Moor-, Bruch- und Feuchtwälder
- angepasste Unterhaltung von Forstentwässerungsgräben

- Erhaltung bisher wenig zerschnittener Lebensräume
- soweit erforderlich Sicherung störungsarmer Brutplätze (z.B. durch Berücksichtigung von Brutzeit und Brutplatz ausgewählter Arten, Schutzzonen, Besucherlenkung, ggf. zeitweilige Sperrung von Wegen)
- ordnungsgemäße Jagdausübung